

Neubewertung des BKM-Konzeptes

Staatsminister Nida-Rümelin konnte auf der Sitzung des Bündnis für den Film am 07.12.2001 in München einige Bedenken des VdF ausräumen.

Zu Beginn der Sitzung erläuterte der Minister seine Fokussierung auf die kulturelle Bedeutung des Films. Er machte deutlich, daß nach seiner Überzeugung der Begriff der Filmkultur weit auszulegen ist. Die Kinowirtschaft insgesamt unter Einbeziehung des Arthaus-Marktes gilt es voranzubringen. Hierzu ist der Staatsminister bereit, hierbei wird er von uns unterstützt.

Die Erläuterung des Ministers zu Gesprächen mit Intendanten und Geschäftsführern von TV-Sendern, aber auch die Stellungnahmen anwesender TV-Vertreter haben wir in dieser Form nicht erwartet. Wir haben den Eindruck, daß zum ersten Mal eine Diskussion zur Novellierung des FFG nicht einhergeht mit einer Blockadepolitik der TV-Sender im Hinblick auf angemessene Zahlungen an die FFA und angemessene Bedingungen beim Ankauf von Senderechten. Dies ist ein hoffnungsvolles Zeichen.

Der Staatsminister hat deutlich gemacht, daß er bis Mitte nächsten Jahres konkrete Novellierungsvorschläge für das FFG unterbreiten will. Diese klare Zeitvorgabe wird von uns begrüßt.

Schließlich hat der Staatsminister die Filmbranche und ihre Verbände aufgefordert, die Zustimmung zu Einzelmaßnahmen im Lichte der Bewertung des Gesamtkonzeptes zu sehen. Hierzu sind wir bereit.

Wiesbaden, den 19.12.2001

Vorstand und Geschäftsführung